

Ein Paar zwischen Ost und West

Der Literaturgesprächskreis beschäftigt sich mit Christa Wolfs Erzählung „Der geteilte Himmel“

BRECHEN (red). Der Literaturgesprächskreis trifft sich am Dienstag, 9. April, ab 19.30 Uhr in den Räumen der Bücherei Niederbrechen zum Austausch über Christa Wolfs Erzählung „Der geteilte Himmel“. Christa Wolf war eine deutsche Schriftstellerin. Sie zählte zu den bedeutendsten Schriftstellerpersönlichkeiten der DDR und wurde vielfach ausgezeichnet,

unter anderem mit dem Georg-Büchner-Preis. Ihr Werk wurde in viele Sprachen übersetzt.

Der Roman erzählt das Leben der Studentin Rita Seidel, die in den letzten Augusttagen des Jahres 1961, nach einem physischen wie psychischen Zusammenbruch im Sanatorium erwacht. Ihr Freund Manfred Herrfurth ist von einer Chemikertagung in Westberlin nicht

zurückgekehrt. Rita ist zehn Jahre jünger als Manfred und stammt aus einer Arbeitergesellschaft und aus einem eher bäuerlichen Milieu, Manfred dagegen stammt aus dem Großbürgertum. Als eine von ihm verbesserte technische Spinnmaschine von Wirtschaftsbürokraten abgelehnt wird, flieht er allein in die Bundesrepublik. Rita reist ihm nach und ver-

sucht, ihn zur Rückkehr zu bewegen, doch er will bleiben. Rita aber fühlt sich im Westen fremd und fährt nach Halle zurück. Rita versucht, sich umzubringen, wird dabei ohnmächtig und erwacht später im Krankenhaus. Aus der Perspektive der soeben erwachten Patientin erzählt sie rückblickend ihre Geschichte mit Manfred.

Die Teilnehmer des Literatur-

gesprächskreises treffen sich ca. alle sechs bis sieben Wochen, um sich über das gelesene Werk auszutauschen. Jeder, der für Literatur aufgeschlossen ist, ist als Bereicherung stets willkommen. Allen Interessierten steht die Bücherei Niederbrechen am Sonntag von 9.30 bis 12 Uhr, am Mittwoch von 18.30 bis 21 Uhr und am Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr offen.